

POLYGLOTT

MÜNCHEN

ON TOUR

Zwölf individuelle Touren durch die Stadt



POLYLOTT

MÜNCHEN

ON TOUR

DIE AUTORIN

KARIN BAEDEKER

studierte in München Kunstwissenschaften und arbeitete als Stadtführerin. Heute ist sie im Tourismus und in der Öffentlichkeitsarbeit tätig und dabei viel auf Reisen.

An München schätzt sie die besondere Mischung aus Weltoffenheit und Tradition. Deswegen kommt sie immer gern wieder nach Hause.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYLOTT.DE



SEITENBLICK

- 28 München persönlich
- 52 Werksviertel
- 62 Moderne Architektur
- 66 Oktoberfest



ERSTKLASSIG

- 31 Die besten Badeplätze
- 35 Charmant übernachten
- 41 Beliebte Biergärten
- 46 Märkte mit Lokalkolorit
- 60 Königliches München
- 75 Schöne Aussichten
- 89 München literarisch
- 102 Rund um den Gärtnerplatz
- 138 Gratis entdecken



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 56 Die Lage Münchens



STADTTEIL-KARTEN

- 84 Altstadt, Isarvorstadt und Lehel
- 120 Schwabing und Maxvorstadt
- 132 Schlösser und Parks
- 147 Ausflüge

6 TYPISCH

- 8 München ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste München

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 30 Sport & Aktivitäten
- 33 Unterkunft
- 37 Essen & Trinken
- 43 Shopping
- 48 Am Abend
- 151 Infos von A-Z
- 154 Register

54 LAND & LEUTE

- 56 Steckbrief
- 58 Geschichte im Überblick
- 60 Kunst & Kultur
- 64 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

68 TOUREN & SEHENSWERTES

70 ALTSTADT

- 72 Tour **1** Durch die Fußgängerzone
78 Tour **2** Rund um den Viktualienmarkt
87 Tour **3** Das höfische München

99 ISARVORSTADT UND LEHEL

- 101 Tour **4** Gärtnerplatzviertel
104 Tour **5** Zum Englischen Garten

115 SCHWABING UND MAXVORSTADT

- 117 Tour **6** Königsplatz und Kunstareal
124 Tour **7** Leopoldstraße und Univiertel

129 SCHLÖSSER UND PARKS

- 131 Tour **8** Schloss Nymphenburg
134 Tour **9** Schloss Blumenburg
135 Tour **10** Olympiapark und BMW

139 AUSFLÜGE & EXTRA-TOUREN

- 140 Entlang der Isar
142 Schlossanlage Schleißheim
144 Dachau
146 Ein Tag am Starnberger See
149 Tour **11** Verlängertes Wochenende in München
150 Tour **12** Villentour durch Bogenhausen

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYLOTT-Touren
6 Stationen einer Tour
1 Zwischenstopp Essen & Trinken
 **A1** Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
 **a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 100 EUR	bis 12 EUR
€ €	100 bis 200 EUR	12 bis 20 EUR
€ € €	über 200 EUR	über 20 EUR

Ob zum Grillen, Baden oder Bootfahren –
an heißen Sommertagen zieht es
die halbe Stadt an die Ufer der Isar



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Klettertour auf einem Wahrzeichen Mit Seil und Karabiner gesichert, erkundet man die Zeltdachlandschaft des Olympiastadions > S. 136 und erlebt die Architekturikone hautnah, während in der Ferne die Alpen grüßen (Anmeldung unter Tel. 30 67 24 14, 43 €).

2 Picknick im Kahn Im Holzboot kann man über den Kleinhesseloher See > S. 114 rudern und das verwunschene Eiland in der Mitte umschiffen; Proviant liefert der nahe Biergarten (Bootsverleih beim Seehaus, 10 €/30 Min., ab 4 Pers. 12 €).

3 Dampfbad im Denkmal Römisch-irisch schwitzen unter Stuckgewölben, ein kalter Schauer aus der »Eisernen Jungfrau«, dann ab auf die Ruheliege in der Einzelkabine – ein Wellnessprogramm mit (Jugend-) Stil lässt sich im Müller'schen Volksbad > S. 106 absolvieren.

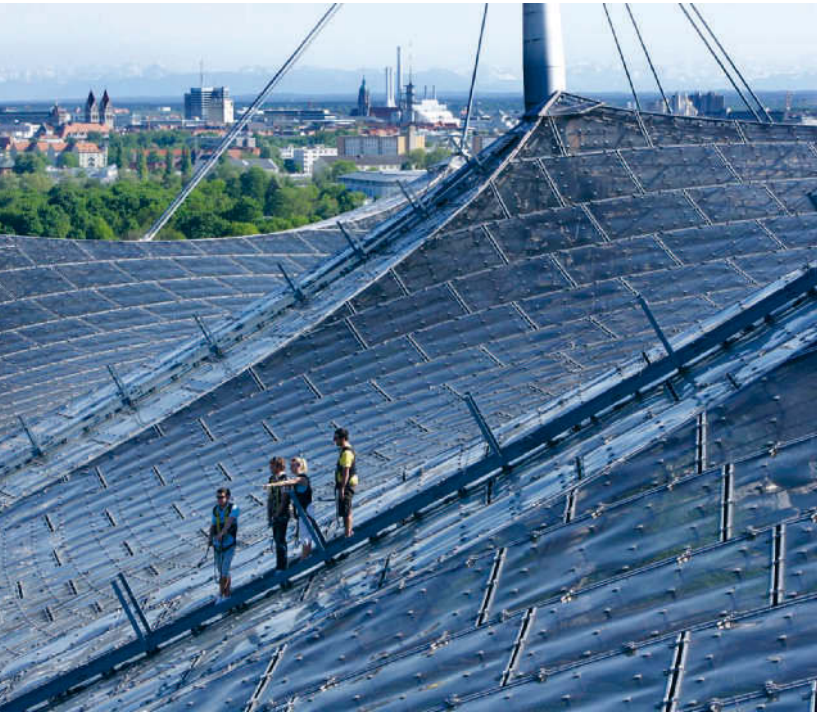
4 Rosenduft und grünes Gift In der Städtischen Baumschule Bischweiler ■ E6 schnuppert man zarte Düfte im Rosengarten oder lernt das Gruseln im Giftpflanzengarten (Sachsenstr. 2, April–Sept. Mo–Fr 7–21, Sa, So 9–21 Uhr, Eintritt frei).

5 Mit dem Radl auf ein Radler Bier oder Radler schmecken noch einmal so gut, wenn man zuvor kräftig in die Pedale getreten hat. Ein beliebtes Rad-Ausflugsziel ist der idyllisch auf einer Isarinsel gelegene Biergarten »Zum Flaucher« > S. 140, Radverleih > S. 27.

6 Sieg der Fliehkraft Wer hält sich am längsten? Das Teufelsrad ist eine Wiesen-Attraktion > S. 66, auf der Festbesucher schon seit 1910 ihre Standfestigkeit erproben. Je frecher dabei die Kommentare des »Recommandeurs«, umso größer die Gaudi fürs Publikum.

7 Turmsingen mit Valentin Wer gern singt und Lust auf Münchner Volkslieder hat, trifft im Turmstüberl des Valentin-Karlstadt-Musäums > S. 83 einmal im Monat auf Gleichgesinnte. Zum Ölen der Stimme gibt's warme und kalte Getränke (Termine: www.valentin-museum.de).

8 Der Bauch von München Kulinarische Entdeckungen an Standln aller Art macht man bei Schmanckertouren über den Viktualienmarkt mit dem Weis(s)en Stadtvogel > S. 153. Die Probierportionen ersetzen ein Mittagessen (Mo–Sa 11 und 13 Uhr, 34 €, Anmeldung erforderlich).



Luftige Höhen über 40 m werden bei der Zeltdach-Tour im Olympiapark erklommen

9 Der Bavaria zu Kopf steigen
Warum München nicht mal mit den Augen der Landespatronin betrachten? Von der Aussichtsplattform im Kopf der Kolossalstatue > S. 75 bieten sich ganz neue Perspektiven der Theresienwiese zu ihren Füßen.

10 Swing in the City Der kleine Dianatempel im Hofgarten > S. 90 wird an lauen Sommerabenden von Tänzern in Beschlag genommen. Je nach Wochentag ist Swing, Tango oder Salsa angesagt – offen für alle mit Sinn für Romantik! (Termine unter www.swingandthecity.com).

... PROBIEREN SOLLTEN

11 Auszogne Frisch ausgebacken und großzügig mit Zucker bestreut schmecken sie einfach am besten. Die Hefeküchlein mit hauchdünner Mitte und dickem Rand sind Spezialität im Café Frischhut > S. 42, das die Münchner auch liebevoll »Schmalznudel« nennen.

12 Weißwurst Die bleiche Schönheit ist eine echte Münchnerin und wird traditionsgemäß vor dem Mittagsläuten verzehrt. Ludwig Wallner, Wirt der Gaststätte Großmarkt-

DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

Bayerns Hauptstadt, gern auch als »Weltstadt mit Herz« oder »Millionendorf« bezeichnet, kann sich mit den Metropolen dieser Welt messen: Schlösser, Sammlungen und Museen von Weltrang bieten eine facettenreiche Mischung an alter und neuer Kunst.

Parks und Gärten sowie die Seen im Umland und die nahen Alpen laden zu vielfältigen Freizeitaktivitäten ein; Münchens lebendige Musik- und Theaterszene bietet Kulturerlebnisse ersten Ranges; Restaurants, Bars und Klubs aller Art sorgen für gastronomische Vielfalt und ein abwechslungsreiches Nachtleben. Ein Blick in den Festkalender zeigt, dass München zu feiern versteht. Ob Starkbierzeit oder Opernfestspiele, Biennale für Neues Musiktheater oder Oktoberfest – lebendiges Brauchtum und Offenheit für Neues schließen einander nicht aus. Münchens charmante Mischung aus Tradition und Moderne zeigt sich auch im Stadtbild – ein prominentes Beispiel ist der St.-Jakobs-Platz in der Innenstadt: Hier stehen die historischen Bauten von Zeughaus und Stadtmuseum in harmonischer Nachbarschaft zum modernen Baukomplex von Synagoge und Jüdischem Zentrum.

Wer sich in der **Altstadt** auf den Weg macht, findet in einem kleinen Radius optimale Einkaufsmöglichkeiten – ob in den Kaufhäusern der Fußgängerzone zwischen Marienplatz und Stachus oder in den Edelboutiquen der Maximilianstraße. Rundgänge durch den historischen Kern mit seinen Baudenkmälern und Museen machen mit Münchens Geschichte als Residenz- und Bürgerstadt vertraut. Kirchtürme sind hier die höchsten Bauten: Vom Alten Peter oder der Frauenkirche genießt man eine prächtige Aussicht, die an Föhntagen bis zu den Alpen reicht. Neue Bauten wie die Hochschule für Fernsehen und Film oder das NS-Dokumentationszentrum auf dem Kunstareal lassen München als lebendige, offene Stadt erleben.

Zur **Isarvorstadt** gehören mit dem Gärtnerplatz- und dem Glockenbachviertel die momentan angesagtesten Viertel der Stadt. Hier ist Münchens Homosexuellenszene zu Hause, hier gibt es trendige Läden und ein vielfältiges Angebot an Bars, Cafés und Klubs. Mitten in der Isar liegt auf einer Insel das Deutsche Museum mit dem Zentrum Neue Technologien und eigenem Kinderreich.

Das **Lehel**, ein citynahes Nobelviertel, wird auf den Rundgängen an der Isar gestreift. Zwischen großer und kleiner Isar führen Fußgängerbrücken zur Praterinsel mit dem Alpinen Museum; am Ufer gibt es Kinderspielplätze und Kiesstrände zum Relaxen. Die anderen beiden Hauptattraktionen des Viertels sind der Englische Garten (Südteil), die grüne Lunge der Stadt, sowie die Museumsmeile entlang der Prinzregentenstraße mit renommierten Adressen wie dem Haus der Kunst.



Der Odeonsplatz versetzt mit seiner Architektur gleichzeitig nach Rom und Florenz

Schwabing mit seinen unterschiedlichen Facetten eignet sich hervorragend für Entdeckungstouren: die Leopoldstraße, wo laut das Leben tobt, stille, idyllische Winkel in den Seitenstraßen Richtung Englischer Garten, Altbauten mit prächtigen Jugendstilfassaden u. a. in Ainmiller- und Kaiserstraße, schicke Mode- und Schuhläden in der Hohenzollernstraße.

Die **Maxvorstadt** grenzt mit dem Odeonsplatz und der Ludwigstraße an die Altstadt und nördlich an Schwabing. Für Kunstinteressierte ein Muss: das Kunstareal mit den weltberühmten Pinakotheken, dem Museum Brandhorst, der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst und den Antikensammlungen am Königsplatz. Eine beliebte Gegend zum Bummeln und Shoppen ist das quirliche Univiertel.

Am Westrand der Stadt konzentrieren sich in den Vierteln Nymphenburg und Obermenzing **Schlösser, Parks und Gärten**: das Nymphenburger Schloss mit ausgedehnten Parkanlagen und kleinen Lustschlösschen, der benachbarte Botanische Garten und Schloss Blumenburg mit seiner spätgotischen Schlosskapelle.

Am nördlichen Mittleren Ring präsentiert sich München mit seinem bekannten Automobilkonzern und aufsehenerregenden modernen Bauten als spannende Design- und Architekturstadt: Hier befinden sich die BMW Welt, das BMW Museum, das Olympiazentrum und die Hochhäuser, die in der City nicht gebaut werden dürfen.

In der Umgebung der Stadt locken weitere **Ausflüge**: eine Radtour entlang der Isar, ein Besuch von Schleißheim mit seiner Flugwerft und den drei Schlössern, die Besichtigung der Dachauer Gemäldegalerie und eine Fahrt ins Grüne an den Starnberger See.

Ihre Biergartenkultur lieben die
Münchener so sehr, dass sie für ihren
Erhalt auch schon eine Revolution
anzettelten





LAND & LEUTE

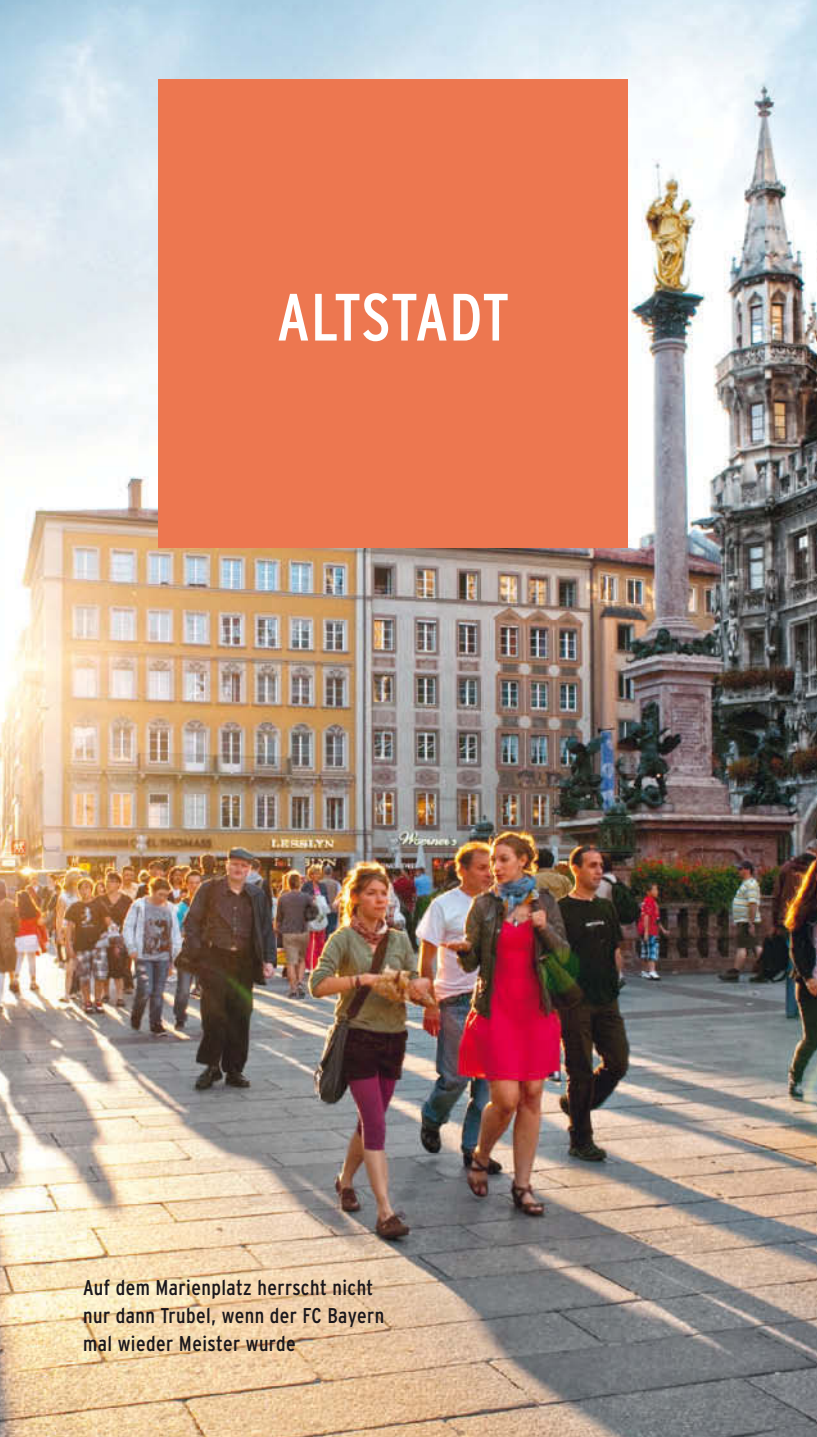


Hoch über dem Isarufer gelegen,
ist der Friedensengel ein beliebter
Treffpunkt zum Sonnenuntergang

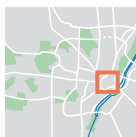
The image is a vertical collage of three distinct scenes. The top section features a classical statue of a woman in a blue and gold robe, standing on a stone pedestal. The middle section shows a street scene with several bicycles parked on a cobblestone path next to a mossy wall. The bottom section is a close-up of a tree trunk covered in green ivy leaves. A large, solid orange rectangle is overlaid in the center, containing the text 'TOUREN & SEHENSWERTES' in white, bold, sans-serif capital letters.

TOUREN & SEHENSWERTES

ALTSTADT



Auf dem Marienplatz herrscht nicht
nur dann Trubel, wenn der FC Bayern
mal wieder Meister wurde



Kirchen und Kaufhäuser an Münchens ältester Fußgängerzone, regionale Spezialitäten und internationale Delikatessen auf dem Viktualienmarkt, Königsherrlichkeit und Bierseligkeit zwischen Theatinerstraße und Hofbräuhaus.

Die Altstadt mit dem Marienplatz ist das Herz der Millionenmetropole. Das **Karlstor** im Westen, das **Sendlinger Tor** im Südwesten und das **Isartor** im Osten gehören zum ehemaligen zweiten Mauerring, der Ende des 13. Jh. begonnen wurde und mit einer Länge von etwa 4 km ein Gebiet von ca. 91 ha umschloss. Innerhalb dieses Rings liegt das Gebiet der heutigen Altstadt. Die frühesten Besiedelungsspuren stammen von den Mönchen, die sich auf einer Anhöhe der Isar, auf dem heutigen Petersbergl am Alten Peter, niederließen. Der **Alte Hof**, die ehemalige Kaiserresidenz, befand sich – in sicherem Abstand zu den Bürgern – im äußersten Nordosten der Stadt. Am **Marienplatz**, früher der Marktplatz, kreuzten die wichtigen mittelalterlichen Handelsrouten in Süd-Nord-Richtung (Sendlinger-, Wein- und Theatinerstraße) und in Ost-West-Richtung (Tal und Kaufinger-, Neuhauser Straße).

Die Altstadt kann man bequem zu Fuß erkunden: Zwischen Marienplatz und Karlstor erstreckt sich Münchens älteste Fußgängerzone, die im ersten Spaziergang vorgestellt wird. Die zweite Tour führt vom Sendlinger Tor im Südwesten zum Isartor im Osten, wobei der Viktualienmarkt etwa auf halber Wegstrecke liegt. Auf dem dritten Spaziergang bewegt man sich im



Mit dem Affenerker des Alten Hofes verbindet sich eine Legende

Umkreis des Alten Hofes und der Residenz im Nordosten der Altstadt.

Auf einem Altstadttrundgang lassen sich Shopping und Kunstgenuss ideal miteinander verbinden: Kirchen und Kaufhäuser, Museen und Cafés liegen dicht nebeneinander. Für das leibliche Wohl sorgen die Stände auf dem **Viktualienmarkt** und die vielen Restaurants und Wirtschaften, die für jeden Geschmack und Geldbeutel das Passende bieten. Entspannung findet man im Hofgarten, in ruhigen Innenhöfen oder in den vielen Open-Air-Cafés.

TOUREN IN DER ALTSTADT



DURCH DIE FUSSGÄNGERZONE

VERLAUF: Marienplatz > Kaufingerstraße > Frauenkirche > Michaelskirche > Stachus > Maximiliansplatz > Promenadeplatz

KARTE: Seite 84

DAUER: 2–3 Std.

PRAKTISCHE HINWEISE:

- **Start:** ①/⑤ Marienplatz
- **Ziel:** ①/⑤ Marienplatz, Tram 19 Lenbachplatz bzw. Theatinerstraße
- Die ideale Zeit für diesen Spaziergang ist während der Ladenöffnungszeiten (9.30 bzw. 10 bis 20 Uhr, am Samstag mindestens bis 16 Uhr).
- Die Museen in der Fußgängerzone sind täglich geöffnet.

Die älteste **Fußgängerzone** der Stadt – 1972 zu den Olympischen Sommerspielen eröffnet – ist Kulturdenkmal und Einkaufsparadies zugleich. Kaufhausschnäppchen lassen sich hier ebenso machen wie Museumsbesuche in ungewöhnlichem Ambiente. Fahren Sie mit dem Lift auf den Südturm von Münchens Wahrzeichen, der Frauenkirche, hinauf oder steigen Sie in der Michaelskirche tief hinab in die

Fürstengruft der Wittelsbacher, in der Bayernkönig Ludwig II. bestattet liegt – es gibt so manches zu entdecken hinter prächtigen alten Schauffassaden, zwischen Kirchen und Konsumtempeln. Als die Stadtplaner nach dem Krieg die zerstörten Mauern der Innenstadt wieder hochzogen, rekonstruierten sie den historischen Straßenraum mit seinen Kulturdenkmälern, der auf diese Weise weitgehend sein vertrautes Gesicht bewahren konnte.

TOUR-START:

MARIENPLATZ ① ⑤ c/d3

Der Platz vor dem Rathaus ist Bühne für Open-Air-Künstler und Schauspielstige, Forum für politische Veranstaltungen, Gaudizone im Fasching, Platz für den Christkindlmarkt zur Adventszeit und Kulisse für das Rathaus-Clubbing am Christopher Street Day. Nicht weniger bunt ging es hier im Mittelalter zu, als Fürstenhochzeiten und Volksfeste stattfanden, Kaiser ein- und auszogen, aber auch bei Hinrichtungen die Köpfe rollten. Die Initialzündung für den späteren Wirtschaftsstandort München gaben unmittelbar nach der Stadtgründung zwei wichtige Handelswege, die Salz- und Weinstraße, die sich am damaligen Salz- und Getreidemarkt kreuzten. Noch heute ist das Koordinatensystem im Straßenverlauf um den Marienplatz gut zu erkennen.

Die im 17. Jh. aufgestellte **Mariensäule** in der Platzmitte erinnert an

den Abzug der feindlichen Schweden im Dreißigjährigen Krieg. Gewappnete Putti bekämpfen Drachen, Löwe, Schlange und Basilisk, die sinnbildlich für Hunger, Krieg, Unglauben und Pest stehen.

Oft wird es für ein mittelalterliches Bauwerk gehalten, doch ist die Zuckerbäcker-Gotik des **Neuen Rathauses**   erst gut 125 Jahre alt. Die Auffahrt auf den 85 m hohen **Rathausturm** mit Aussichtsplattform im Freien lohnt sich und Sie sehen: Die höchsten Bauwerke in der Innenstadt sind Kirchtürme, Hochhäuser ragen erst außerhalb des Mittleren Rings empor. Die Erklärung hierfür ist eine Bauverordnung, die vorschreibt, dass die Frauenkirche mit ihren 99 und 100 m hohen Türmen höchstes Bauwerk der Innenstadt bleiben soll. Bei Führungen lernt man das faszinierende Bauwerk auch von innen kennen (90 Min., Mo, Fr 15.30, Sa 11.30, 13.30 Uhr, Tickets bei der Tourist-Information im Rathaus, 10 €).

Mehrmals täglich erklingt das **Glockenspiel** im Turmerker des Rathauses (1908 zum ersten Mal) und erinnert an zwei Ereignisse der Stadtgeschichte: mit dem Schächflertanz an eine Pestepidemie in den Jahren 1515–1517, mit dem Ritterturnier an die Hochzeit des bayerisch-lothringischen Herzogpaares Wilhelm und Renata, die auf dem Marienplatz abgehalten wurde. Vor den Augen des Brautpaares findet ein Zweikampf zwischen einem lothringischen und einem bayerischen Ritter statt (Glockenspiel tgl. 11 und 12, März–Okt. auch 17 Uhr, Gute-

Nacht-Gruß ganzjährig 21 Uhr; Turmauffahrt Mo–Sa 10–20, So 10–18.30 Uhr, 4 €).

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Café Glockenspiel  €  c3

Zu Kaffee oder Snacks gibt's den Blick auf den Marienplatz und über die Dächer der Altstadt; Dachterrasse zum Sonnen.

- Marienplatz 28, 5. Stock (Eingang Rosenstraße in der Passage)
Tel. 26 42 56 | www.cafe-glockenspiel.de
  Marienplatz
Mo–Do 9–24, Fr, Sa 9–1, So 10–19 Uhr

SHOPPING

Ludwig Beck  d3

Das alteingesessene Münchner Kaufhaus bietet auf fünf Etagen klassische und junge Mode, Lederwaren, Accessoires, Dessous, Kurz- und Papierwaren. Die Beauty-Abteilung »Hautnah« verführt mit exklusiven Düften, und in der Musikabteilung kann man auf Hörreise durch die Welt von Jazz, Klassik und Weltmusik gehen.

- Marienplatz 11 | www.ludwigbeck.de
Mo–Sa 10–20 Uhr

SPIELZEUGMUSEUM   d3

Bis unters Dach führt die Wendeltreppe des Spielzeugmuseums im Turm des Alten Rathauses kleine und große Besucher durch Spielzeugwelten aus Holz, Papier, Blech und Bakelit. Von Puppenstuben über Ritterburgen und Tiermenagerien bis hin zur ratternden Dampfmaschine, zu Kaleidoskop und Laterna magica ist europäisches und amerikanisches Spielzeug aus zwei Jahrhunderten ausgestellt (Marienplatz 15, tgl. 10 bis 17.30 Uhr, 4 €, www.spielzeugmuseum-muenchen.de).



Die Frauenkirche prägt die Skyline wie kein anderes Gebäude der Stadt

FRAUENKIRCHE 4 ★ 🏰 c2

Mit ihren welschen Hauben ist die gotische Dom- und Stadtpfarrkirche zu Unserer Lieben Frau Münchens unverwechselbares Wahrzeichen. 1488 legte Herzog Sigismund den Grundstein; 20 Jahre später starb der Baumeister Jörg von Halsbach (genannt Ganghofer) aus Polling kurz nach Vollendung der beiden Türme, denen 1525 Kuppeln aufgesetzt wurden.

Im Kircheninneren vermitteln über 400 Kunstwerke – Altarblätter, Skulpturen, Reliquienschreine und Leuchter – ein Bild der Frömmigkeit in der Zeit vom Mittelalter bis zum Barock. Im hinteren südlichen Bereich verdient das Grabdenkmal für Kaiser Ludwig den Bayern Beachtung, fertiggestellt 1622 von Hans Krüper, im Chor die Automatenuhr aus dem 16. Jh.

Hinter dem Chor führen Treppen hinab zur **Fürstengruft**, in der zahlreiche Herrscher aus dem Haus Wittelsbach beigesetzt wurden. Der Südturm ist wegen Sanierungsarbeiten bis auf Weiteres geschlossen > S. 75 (tgl. 7.30–20.30, im Winter bis 20 Uhr, keine Besichtigung während der Heiligen Messen um 9 und 17.30, So 8, 12 und 17.30 Uhr, Führungen Mai–Okt. Do 15 Uhr, Treffpunkt unter der Orgelempore, 6 €, www.muenchner-dom.de).

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Kismet 2 €€ 🏠 c2

Orientalisch-vegetarisches Restaurant mit gekachelten Wänden und Sitzkissen in kühlen Blau-Grün-Tönen, Bar im Obergeschoss.

• Löwengrube 10 | Altstadt

Tel. 22 03 52 | www.kismet.cc

🕒/🕒 Marienplatz

Mo–Sa 18–24, Bar Do–Sa 20–2 Uhr

DEUTSCHES JAGD- UND

FISCHEREIMUSEUM c2

Jagdschlitten statt Altäre, Geweihe statt Heiligenfiguren? Seit 1966 ist in der ehemaligen Augustinerkirche alles ausgestellt, was mit Waidwerk und Fischerei zu tun hat – Präparate heimischer Wildtiere, aber auch Waffen, Angelgeräte, Gemälde und Grafiken. Für Erstaunen sorgen mehrere Prachtexemplare von Wolpertingern – Fabeltiere, zu denen der Museumskatalog meint, dass sie nur in dunklen Vollmondnächten mit Sack, Kohlenschaufel und Kerze gefangen werden können.

Interaktive Spiele in der Kindercke machen mit der heimischen Fauna vertraut (Neuhauser Str. 2, tgl. 9.30–17, Do bis 21 Uhr, 5 €, www.jagd-fischerei-museum.de).

MICHAELSKIRCHE b2

Bescheidenheit war nicht gerade seine Sache, sonst hätte Wilhelm V., der 1583 mit dem Bau der Michaelskirche begann, das Fiasko eines Turmeinsturzes nicht als einen Wink des Himmels gedeutet, die Kirche noch großartiger gestalten zu lassen als ohnehin ursprünglich geplant. Von den Ausmaßen her die Jesuitenkirche Il Gesù in Rom übertreffend, brachte der Bau den Herzog an den Rand des Staatsbankrotts.

Die Kirche und das Kloster sind architektonische Meisterleistungen, die damals nördlich der Alpen ohne jede Konkurrenz und wegweisend für den Barock waren. Dazu trägt in erster Linie der Innenraum mit seiner monumentalen Tonnenwölbung über eine Spannweite von 20 m bei.



SCHÖNE AUSSICHTEN

Alter Peter  d3: Von der Kirche am Petersberg! beim Viktualienmarkt hat man einen wunderbaren Blick über die Stadt, bei Föhn sogar bis zu den Alpen. Beim Aufstieg über 306 Stufen kann man im Glockenstuhl durch Fenster das Geläut betrachten (tgl. 9–18 Uhr, 3 €).

Frauenkirche  c2: Mit ihren 99 und 100 m hohen Türmen ist sie das Wahrzeichen der Stadt und zugleich der höchste Bau innerhalb des Mittleren Rings. Die Aussichtsplattform im Südturm ist über Treppen oder Lift zugänglich (wegen Sanierung auf unbestimmte Zeit geschl.).

Bavaria  D5: Aus Erz gegossen und stolze 18 m groß ist die Landespatronin. Über eine Wendeltreppe gelangt man hinauf zur Aussichtsplattform in ihrem Kopf, von der man die Theresienwiese überblickt (April–Mitte Okt. tgl. 9–18, während des Oktoberfests bis 20 Uhr, 3,50 €).

> mehr S. 13 Punkt 

Olympiaturm  D1: Mit 291 m ist der Turm Münchens höchstes Bauwerk. Von den beiden Plattformen in 189 und 192 m Höhe überblickt man die gesamte Isarmetropole (tgl. 9–24, letzte Auffahrt 23.30 Uhr, 9 €).

Siloturm der Brauerei an der Marsstraße  D4: Im Rahmen einer Brauereibesichtigung sind Brotzeit, Bierprobe und Panoramablick inklusive (Marsstr. 46–48, 1. Fr im Monat und Sa 10 Uhr, www.spatenbraeu.de, Buchung online, 21 €).

Als *die* Triumphkirche der Gegenreformation in Bayern schlechthin ist sie aber auch mit einem Bildprogramm ausgestattet, das den Namensheiligen einen Sieg nach dem anderen feiern lässt – sei es am Portal, wo der Erzengel den Unglauben in Gestalt des Satans bezwingt, oder über dem Hochaltar, wo der Fürst der himmlischen Heerscharen Luzifer in den Abgrund stößt.

Die **Fürstengruft** unter dem Chor birgt die sterblichen Überreste von 40 Wittelsbachern, darunter auch jene von Ludwig II., dem Märchenkönig (Mo–Do 9.30–16.30, Fr 10–16.30, Sa 9.30–14.30 Uhr, www.st-michael-muenchen.de, 2 €).

AUGUSTINER GROSS- GASTSTÄTTEN b2

Altmünchner Brauhausflair von höchst angenehmer Art prägt die Augustiner Großgaststätten €–€€. Die Einrichtung des Prunkraums stammt aus der Prinzregentenära – ein stuckierter, von einer gläsernen Kuppel überwölbter Muschelsaal, holzvertäfelte Wände und Hirschgeweihe bilden die stilvolle Kulisse für schmackhafte bayerische Spezialitäten. Im freskengeschmückten Arkadenhof verbirgt sich ein kleiner, lauschiger Biergarten (Neuhau-
ser Str. 27, Tel. 23 18 32 57, www.augustiner-restaurant.com, tgl. 10–24, warme Küche 11–23 Uhr).

BÜRGERSAALKIRCHE b2

Der barocke Betsaal im Obergeschoss zeigt neben Ansichten bayerischer Wallfahrtsorte einen Höhepunkt bayerischer Rokokoskulptur,

die **Schutzengelgruppe** von Ignaz Günther unter der Empore.

Die Unterkirche ist eine moderne Wallfahrtsstätte, die das Grab des Jesuitenpaters Rupert Mayer birgt. Der Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime wurde 1987 im überfüllten Olympiastadion von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen (Unterkirche Mo–Sa 9–19, Mi 7–19, So 8.30–19 Uhr, Eintritt frei).

AM KARLSPLATZ b2

Eine launige Brunnenschöpfung des Münchner Jugendstils ist das **Brunnenbuberl**  9. Verschmitzt spuckt ein weinlaubumrankter Satyr dem Nackedei einen Wasserstrahl ins Gesicht; frech spritzt dieser aus einem zuge-drückten Wasserhahn zurück. Das Fehlen eines Feigenblattes rief zur Entstehungszeit Münchens gestrenge Sittenwächter auf den Plan – wie man sieht, hatte das letzte Wort aber der Künstler.

Ein Relikt der Stadtbefestigung aus dem frühen 14. Jh. ist das **Karls-tor**  10 – wie der Platz davor ist es nach dem Kurfürsten Karl Theodor benannt, der Ende des 18. Jhs. die Festungsmauern der Stadt schleifen ließ. Hartnäckig hält sich aber für den Platz der viel populärere Name **Stachus** – Eustachius Förderl hieß der Wirt, der an dieser Stelle einst eine Schenke betrieb.

ZWISCHEN LENBACH- UND MAXIMILIANSPLATZ b/c1

Anlässlich der Installierung der ersten Trinkwasserleitung für alle Münchner Haushalte im Jahr 1895 stellte die Stadt den **Wittelsbacher-**

brunnen  in der Parkanlage des Maximiliansplatzes auf. Mit den hellen Marmorfiguren zu beiden Seiten der doppelstöckigen Brunnenschale – einem athletischen Jüngling, der einen Stein schleudert, und einer Nymphe mit einer Schale, die die gefährliche und segensreiche Kraft des Wassers verkörpern – gehört der Brunnen von Adolf von Hildebrand zu den schönsten Brunnenschöpfungen Münchens.

Nur einen Steinwurf entfernt steht der gläserne Pavillon von **BMW Lenbachplatz**. 1953–1956 im Bauhausstil errichtet, dient die filigrane Konstruktion nicht nur als BMW-Markenschaufenster, sondern beherbergt auch Kulturevents wie Ausstellungen und Konzerte (Lenbachplatz 7a, Mo–Sa 10–20, So 11–18 Uhr, www.bmw.de).

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

L'Osteria im Künstlerhaus  €  b2

Riesige Steinofenpizzen, frische Pasta und Salate in stilvollem Ambiente aus modernem Design und venezianischer Gründerzeitpracht; mit großer Sonnenterrasse.

- Lenbachplatz 8 | Tel. 99 01 98 10
www.losteria.de
Mo–Sa 11–24, So, Fei 12–23 Uhr

PROMENADEPLATZ c2

Rund um den Promenadeplatz, das Zentrum des einstigen Adelsquartiers, geht es heute nicht weniger gediegen-elegant zu als in der Zeit des Biedermeiers, als hier die feine Gesellschaft flanierte. Aus dem lauten Salzmarkt (bis 1778) war auf Wunsch der Anwohner eine Lindenpromenade geworden.

Erstes Haus am Platz ist das Luxushotel **Bayerischer Hof** > S. 33, das sich seit seiner Gründung im 19. Jh. in Familienbesitz befindet und viel Prominenz aus Pop und Politik beherbergt. Einzig der Spiegelsaal von 1839 hat den Zweiten Weltkrieg unbeschadet überstanden und gibt heute den stilvollen Rahmen für die azurblau illuminierte **Falk's Bar** ab – hier ist Cocktailtrinken ein königlicher Genuss (auch für Nicht-Hotelgäste). Auf der Dachterrasse des Hotels befinden sich eine weitere Bar und der blaue Pool des **BlueSpa**. Hier kann man sich nach einem anstrengenden Besichtigungstag rundum verwöhnen lassen. > mehr S. 15 Punkt  26 In der Grünanlage vor dem Hotel entdeckt man ein Denkmal von ganz besonderer Art: Mit vielen Devotionalien halten Michael-Jackson-Fans die Erinnerung an ihr Idol lebendig.

Ein frühes Beispiel für die vornehmen Adelspaläste in der Nachbarschaft ist das **Palais Montgelas** , Amtssitz des Grafen und Ministers Montgelas mit Repräsentationsräumen im Empirestil. Aus Aluminium geätzt, beherrscht die 9,5 t schwere Figur des Ministers den Platz – interessantes und umstrittenes Beispiel heutiger Denkmalkunst.

Eine neben dem Hotel in den Gehsteig der Kardinal-Faulhaber-Straße eingelassene Bronzeplatte mit den Umrissen des ermordeten **Kurt Eisner** erinnert seit 1989 daran, dass exakt an dieser Stelle am 21. Februar 1919 Bayerns erster Ministerpräsident einem Attentat zum Opfer fiel > S. 59.

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autorin Karin Baedeker taucht mit Ihnen ein
in das Leben der Isarmetropole.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0485-0



9 783846 404850

WWW.POLYGLOTT.DE